



Die **Abbrucharbeiten** im östlichen Teil der Elisabethschule in Aichach sind fast abgeschlossen. Bis zum Schuljahr 2025 wird auf dem Gelände ein moderner, dreigeschossiger Erweiterungsbau entstehen. Die Kosten: rund 19 Millionen Euro. Foto: Robert Edler

Gesund und nachhaltig

Bürgerstiftung finanziert Trinkwasserspender für die Elisabethschule

Von Robert Edler

Aichach – Die Elisabethschule in Aichach wird gerade erweitert. Für rund 19 Millionen Euro entsteht am Plattenberg ein moderner Anbau, der den angewachsenen Schülerzahlen und dem entsprechend gestiegenen Raumbedarf gerecht werden soll. Zur künftigen Ausstattung wird auch eine nie versiegende Trinkwasserquelle gehören: Ein Wasserspender, der auf Knopfdruck kostenlos angezapft werden kann.

Rund 5000 Euro kostet dieser Beitrag zur gesunden Ernährung der Kinder und einer nachhaltigen Lebensweise. Die Investition trägt die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“.

„Die Schulen sind aufgefordert, die Kinder zur Nachhaltigkeit zu erziehen. Das ist sicherlich ein Paradebeispiel gelungener Müllvermeidung“;



**Weihnachtshilfe
2023**

★ Spendenaktion zugunsten bedürftiger Mitmenschen im Aichacher Land unterstützt von der **Aichacher Zeitung**

Bürger helfen Bürgern
Bürgerstiftung Aichach

Spendenkonto:
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
IBAN DE79 7205 1210 0560 0897 40
VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG
IBAN DE06 7209 0000 0005 5840 60

betont Schulleiter Klaus Steinhardt. Als einstiger Konrektor der Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg hat Steinhardt bereits sehr gute Erfahrungen mit einem frei zugänglichen Wasserspender gemacht. „Die Schüler nehmen ihn dankbar an“, weiß er. Und:

„Sie trinken mehr als vorher und zwar gesundes Leitungswasser, anstatt gesüßte und mit allerlei Zusatzstoffen versehene Getränke“, unterstreicht der Schulleiter, der sich an die Bürgerstiftung gewandt hatte. Staatliche Mittel gibt es nicht für derartige Investitionen, die sich gleichwohl sicherlich lohnen wird. Die Bürgerstiftung übernimmt deshalb die Anschaffung, die Folgekosten trägt die Lebenshilfe selbst.

Das Gerät einer namhaften Firma muss leistungsstark sein. Immerhin geht es um den Durst von rund 170 Kindern und Jugendlichen, die an der Elisabethschule und der dazu gehörenden heilpädagogischen Tagesstätte betreut werden. Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ist den ganzen Tag vor Ort. Dazu kommen an die 130 Mitarbeiter an Schule und Tagesstätte.

Der Wasserspender wird an die Trinkwasserleitung angeschlossen und sprudelt an einer zentralen Stelle im Schulgebäude aufbereitetes, gekühltes Trinkwasser mit oder ohne Kohlensäure aus dem Zapfhahn. Mit dem Wasserspender fällt das lästige Schleppen von Kisten und Flaschen weg, zum Einsatz kommen die schon vorhandenen Mehrwegbecher der Kinder. Angeschafft wird der Wasserspender schon jetzt. Vorübergehend wird er seinen „zentralen Beitrag zu einer gesunden Ernährung“ (Steinhardt) in der alten Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg leisten. Dorthin ist die Elisabethschule während der Bauarbeiten mit einigen Klassen umgezogen. Der Betrieb im Aichacher Neubau der Förderschule soll mit dem Schuljahr 2025 starten. Dann wird auch der Wasserspender in die Paarstadt heimkehren.